Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Paul von Mendelssohn-Bartholdy, Mitinhaber des Bankhauses Mendelssohn & Co., der bisher mit der commissärischen Verwaltung des dänischen Generalconsulats hier betraut war, ist definitiv zum Generalconsul ernannt worden. — Der Sohn des Privatiers Behrendt aus der Passauerstraße 38, ein junger Kunstmaler, hat seinem Leben ein Ende gemacht. Der junge Mann, der erst kürzlich von einer Kunstreise durch Italien zurückkehrte, hatte den Lebensmuth verloren, weil er an Lungenblutung litt und sein Leiden für unheilbar hielt. Er wurde dicht an der Mauer des jüdischen Friedhofes im Weißensee todt aufgefunden. Er hatte sich dort mit einem Revolver erschossen. — Die Feier der goldenen Hochzeit begingen mit ihren Ehefrauen: Rentier und Hauseigenthümer Julius Schüttke, Prinzenstraße 8; Schmiedemeister August Lippke, Steglitzerstraße 5—6, und Karl Schmidt, Treskowstraße 41. — In der Badewanne erschoß sich der Kaufmann Edward Czempin, Königgrätzerstraße No. 23. Czempin, der kinderlos verheirathet war, betrieb in der Ritterstraße 44 eine Phonographenfabrik. Verfehlte Einkäufe scheinen zum Zusammenbruche des Unternehmens geführt zu haben. — In der Emdner Straße fiel der vierjährige Sohn des Arbeiters Wilhelm Langel bei dem Versuche, Heu aus einem Fouragewagen herauszuziehen, hin, gerieth unter die Räder und wurde auf der Stelle getödtet. — Auf der Treppe des Hauses Unterbaumstr. 6 wurde bei einem Streite der Schneidermeister Karl Feige von dem Schuhmacher Felix Nawrocki durch einen Messerstich in den Unterleib schwer verletzt. Nawocki wurde verhaftet. — Ein tödtlicher Unglücksfall ereignete sich in der Birkenstraße 32. Als die Frau des Ober-Postassistenten Staritz, der im vierten Stock dieses Hauses eine Wohnung innehat, fortging, betrat ihr 5jähriger Sohn den Balkon, um seiner Mutter nachzuschauen. Er verlor jedoch das Gleichgewicht und stürzte gerade, als seine Mutter aus dem Hause trat, hinunter. Der Kopf wurde verschmettert, so daß der Tod sofort eintrat. — Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feierte eine in hiesigen Gastwirthskreisen sehr bekannte Persönlichkeit, Heinrich Nümann, der Präsident des Verbandes der Gast- und Schankwirthe für Berlin und Umgegend.

Eberswalde. Oberin Katharina Braunschmidt erhielt die Rothe Kreuzmedaille dritter Klasse.

Havelberg. Dem Polizeiwachtmeister Ernst Weber wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Kottbus. Den Rothen Adlerorden vierter Klasse erhielt der hiesige Gymnasialoberlehrer a. D. Professor Trantow.

Provinz Ostpreußen.

Drengfurt. Das 3jährige Töchterchen des Arbeiters Hartwich fiel vom Steg in den Mühlenteich und ertrank.

Gilgenburg. Als der Besitzer Pulwitz aus Lehwalde mit einem von zwei Pferden gezogenen Wagen an den Okrunglosee fuhr, um in Tonnen Wasser zu holen, zogen die Pferde plötzlich an und gingen in den See. Pulwitz ertrank mit den Pferden.

Gumbinnen. Regierungsbote Ludwig Abromeit erhielt das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Heilsberg. Der Pfarrer Hosmann-Reichenberg beging das Fest seines goldenen Priesterjubiläums. Von dem Kaiser wurde der Jubilar geehrt durch Verleihung des Kronenordens 3. Klasse mit der Zahl 50.

Kobbelhude. Dem Bahnmeister Konrad Stern wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Landsberg. Auf furchtbare Weise ist der Heizer Eduard Korsch von hier zu Tode gekommen. Er war in der Meierei mit dem Einrücken der Magermilchpumpe beschäftigt. Hierbei ist er beim Auflegen des Treibriemens unvorsichtig vorgegangen, so daß er von dem Riemen erfaßt, in die Welle gezogen, herumgeschleudert und zu Tode gequetscht wurde.

Rössel. Die hiesige Maschinenfabrik von R. Fest blickte auf ihr 25jähriges Bestehen zurück.

Saalfeld. Bürgermeister Lublewski, welcher unlängst sein 30jähriges Dienstjubiläum feierte, tritt am 1. Juli in den Ruhestand.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dem Rentier Gertzen wurde der Rothe Adlerorden 4. Klasse und dem Steueraufseher a. D. Karl Hopp das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen. — Dem Kaufmann Frost wurde anläßlich seiner goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Graudenz. Formermeister Kunzke erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen. — Der Vorsteher und Erster Lehrer Fromm an der Präparanden-Anstalt hierselbst wurde in den Ruhestand versetzt. — Dem Maschinisten Bäsler von der Garnisonverwaltung ist aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

Krastuden. Landschaftsdirektor, Rittergutsbesitzer Plehn hierselbst ist im Alter von 63 Jahren gestorben. Er war Mitglied des Provinzial-Ausschusses und des Provinziallandtages. Der Westpreußischen Landschaft gehörte er seit 30 Jahren an, und zwar seit 1888 als Direktor des Landschaftsdepartements Marienwerder.

Kulmsee. Schornsteinfegermeister Bertram, welcher seit 25 Jahren als Stadtverordneter, Waisenrath, Armencommissär und Vorstandsmitglied verschiedener Vereine thätig war, ist gestorben.

Marienburg. Aus Anlaß der 25jährigen Angehörigkeit zum hiesigen Männer-Turn-Verein fand zu Ehren des Bürstenfabrikanten und Stadtverordneten E. Krüger im Gesellschaftshause ein Festcommers statt.

Provinz Pommern.

Schivelbein. Die hiesige Landwirthschaftsschule feierte das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Während dieser Zeit haben auf ihr 487 Schüler die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben. Dr. Gruber ist die ganze Zeit über Direktor der Anstalt gewesen. Ihm und dem Kurator, Landrath Grafen Baudissin, galt ein von 300 Schülern gebrachter Fackelzug, an den sich ein Festcommers schloß.

Stolpmünde. Der 32 Jahre alte Fuhrmann Hermann Müller von hier hatte Kaufmannsgüter nach Stolp gebracht und zurück einige Faß Spiritus geladen. Bei dem Wintershägener Berge zogen die Pferde plötzlich scharf an, Müller, der nebenher gegangen war, griff nun nach der Leine und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm der Wagen über Hals und Schulter hinwegging. Der Tod trat sofort ein.

Tempelberg. Dem Lehrer und Kantor Wilhelm Gelhaar wurde der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Warnitz. Die goldene Hochzeit feierten die Wolker'schen Eheleute, sowie Lehrer Retz nebst Frau. Retz beging gleichzeitig sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Rechnungsrath Gustav Diederich, Vorstand des Centralbureaus der Eisenbahndirektion hier, ein pflichttreuer Beamter, der seit 18 Jahren hierselbst thätig war, ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

Brunsbüttelerkoog. Zollaufseher Viether feierte mit seiner Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit.

Hadersleben. Dem praktischen Arzt Dr. F. Meyer wurde der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Halstenbeck. Ihre goldene Hochzeit feierten die Altentheiler Lüdemann'schen Eheleute. Das Jubelpaar, von denen der Mann 79, die Frau 68 Jahre zählt, erfreut sich noch voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische. Lüdemann, ein Kampfgenosse von 1848—51, wurde bei Idstedt verwundet.

Itzehoe. Heinrich Egers, der Vater des Uhrmacher Egers, feierte seinen 90. Geburtstag. Er wurde im Jahre 1813 geboren und dürfte wohl der älteste Einwohner unserer Stadt sein. Trotz des hohen Alters ist der alte Herr noch sehr rüstig.

Kiel. Dem Rendanten der Justiz-Hauptkasse, Rechnungsrath Tischack, ist anläßlich seines 50jährigen Dienstjubiläums der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden. Dei Beamten des Oberlandesgerichts schenkten dem Jubilar eine werthvolle Standuhr; die Beamten des Land- und Amtsgerichts und der Staatsanwaltschaft ließen eine Adresse überreichen. — Theaterdirektor J. C. H. Hoffmann und Frau begingen das Fest der goldenen Hochzeit. 1878 hat Hoffmann das Theater übernommen, von dem aus u. A. Künstler wie Robert Nhil, Emanuel Stockhausen und Tom Farecht ihre Bühnen-Laufbahn angetreten haben.

Provinz Schlesien.

Hinterheide. Der hiesige Großgärtnersohn August Walter machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Er war mit einem Mädchen aus dem nahen Neuhammer verlobt. Alle Vorbereitungen zur Hochzeit waren getroffen, das standesamtliche und kirchliche Aufgebot war erfolgt, und der Tag der ehelichen Verbindung festgesetzt.

Liegnitz. Dem Eisenbahn-Stations-Vorsteher 1. Klasse z. D. Adolf Müller, früher in Berlin, jetzt hierselbst, ist der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Rohnstock. Durch einen schweren Unglücksfall verlor die hiesige Familie Schreiber ihren im besten Mannesalter stehenden Ernährer. Schreiber hatte in dem Schiller'schen Steinbruch das Wegfahren der Steine zu besorgen. Wahrscheinlich infolge des starken Gefälles und Versagen der Bremse kam er zu Falle und wurde von einem beladenen „Hunde“ überfahren, so daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

Sprottischdorf. Die Ehefrau des im Brunnen aufgefundenen hiesigen Stellenbesitzers Gölder wurde wegen dringenden Verdachtes der Thäterschaft verhaftet und sofort ins Untersuchungsgefängniß Glogau transportirt.

Straupitz. Fabrikbesitzer Max Erfurt ist zum Commerzienrath ernannt worden.

Provinz Posen.

Posen. Das Niederschlesische Train-Bataillon No. 5 hier beging die Feier seines 50jährigen Bestehens. — Das hiesige Wreschener Comite, dessen Mitglieder wegen Begünstigung der Flucht mehrerer Angeklagten im Wreschener Schulprozeß angeklagt sind, löste sich auf und sandte die Gelder, 200,000 Mark, nach Krakau, wo sich ein neues Comite bildete.

Bromberg. Dem Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule, Krüger, wurde der Titel „Professor“ verliehen. — Das Oberkriegsgericht verurtheilte in der Berufungsinstanz den Unteroffizier Karnowski vom 34. Füsilierregiment wegen Todtschlags zu zehn Jahren Zuchthaus. Das Kriegsgericht hatte ihn wegen Mordes zum Tode verurtheilt, wogegen er Berufung einlegte. Karnowski hat seinem unehelichen Kinde Gift eingeflößt.

Jankendorf. Auf entsetzliche Weise ist die bei dem Besitzer Reinhard Rugge im Dienst befindliche 17jährige Tochter des Dorfdieners Steinberg um's Leben gekommen. Sie war damit beschäftigt, das beim Dreschen aus der Maschine fallende leere Stroh zu entfernen, als die inneren eisernen Theile der Maschine in Trümmer gingen und die hölzernen Wandungen des Dreschkastens mit furchtbarer Gewalt durchschlugen, wobei eines der umherfliegenden Stücke das Mädchen so unglücklich traf, daß ihm der Kopf vollständig zertrümmert wurde und auf der Stelle der Tod eintrat.

Provinz Sachsen.

Hollenbach. Schafhändler Busch von hier, welcher alljährlich eine größere Anzahl Schafe auf dem Unterreichsfelde aufkauft, wird seit einiger Zeit vermißt. Es wird befürchtet, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Kalbe a. S. Die Wollwaarenfabrik von C. Capelle feierte ihr 75jähriges Bestehen.

Niegripp. Der Bootsmann W. Schulze stürzte bei Mehderitzsch über Bord in die Elbe und ertrank. Sein Leichnam ist am Unterhafenthor bei Torgau unter Floßholz aufgefunden worden.

Schmiedeberg. Die Hebamme Bennewitz, die infolge einer langwierigen Krankheit an Schwermuth litt, schnitt ihrem 5 Wochen alten Kinde und dann sich selbst den Hals ab.

Zeitz. In der Kinderwagenfabrik von Degelow & Co. erschoß der 23 Jahre alte Korbmacher Schmidtchen die 19 Jahre alte Arbeiterin Gröber, als diese auf dem Boden der Fabrik Rohr holen wollte. Das Mädchen war alsbald todt. Dann verübte der Thäter Selbstmord. Der Grund der That dürfte in verschmähter Liebe zu suchen sein.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Präparator H. Krehe, Fernoderstraße 16, Spezialgeschäft für Schulbedarf und Museen, feierte im Kreise seiner Angehörigen das 25jährige Bestehen seines Geschäfts. Aus kleinen Anfängen hat sich dasselbe dermaßen entwickelt, daß ein großer Theil der Erzeugnisse weit über die Grenzen des Landes hinaus geht. — Hier verstarb nach schwerer Erkrankung der Direktor der Braunschweig-Hannover'schen Hypotheken-Bank August Netzel, nachdem er sich hier 20 Jahre lang in verschiedenen öffentlichen Stellungen als ein tüchtiger Mann bewährt hatte.

Elbingerode. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde Stadtsekretär Stawitz aus Altona einstimmig auf die Dauer von 12 Jahren gewählt.

Elze. Senator Wolters feierte sein 25jähriges Jubiläum als Senator und Kirchenvorstands-Mitglied hiesiger Gemeinde.

Harburg. Das Fuhrwerk des Lehrers Lindemann wurde während eines Gewitters vom Blitze getroffen. Ein Sohn Lindemanns und beide Pferde wurden getödtet.

Hildesheim. Dem Oberstleutnant a. D. Burchard wurde der Kronenorden dritter Klasse verliehen.

Provinz Westfalen.

Leer. In der Halbach'schen Papierfabrik explodirte ein Dampfkessel. Der Heizer Behrens wurde durch den ausströmenden Dampf bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, während der Heizer Köster mit geringen Verletzungen davonkam. Die Explosion soll durch Wassermangel in dem Kessel hervorgerufen worden sein.

Lüdenscheid. Auf dem Werke der Firma W. Brauckmann & Rahmede explodirte der Lackierofen. Durch die herausgeschleuderte Ofenthür wurde dem 71 Jahre alten Arbeiter Käseberg der Kopf total zerschmettert, so daß der Mann auf der Stelle todt blieb. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß sich die in dem Ofen entwickelten Gase entzündeten und dann explodirten.

Paderborn. Postsekretär Joh. Boedeker feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum an der hiesigen Postanstalt.

Velmede. Gutsbesitzer Franz Gödde feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit als Vorsteher der hiesigen Gemeinde.

Rheinprovinz.

Köln. Einer der größten Dampfmühlenbesitzer der Rheinlande und Westfalens Udo Lietzmann in Deutz ist auf der Reise in der Station Hiloen am Schlag gestorben.

Bonn. Ertrunken ist anscheinend der 20jährige stud. jur. Edmund Hage aus Hildesheim. Er hat mit einem Nachen eine Rheinfahrt unternommen und ist seitdem verschwunden. Das von ihm benützte Boot wurde später kieloben bei Godesberg aus dem Rhein gezogen.

Duisburg. Großfeuer brach in der Spinnerei der Firma Henn & Triep aus. Trotzdem die Arbeiterschaft sofort eingriff, verbreitete sich das Feuer mit rasender Geschwindigkeit über einen großen Theil des Spinnereigebäudes. Der Schaden ist bedeutend.

Essen. Auf der Zeche Neuessen wurden dem Arbeiter Bürger durch Kammräder Arm und Bein abgequetscht. Er war sofort todt. — Die Stadtverwaltung hat beschlossen, gemeinschaftlich mit den Krupp'schen Werksangehörigen ein Denkmal für F. A. Krupp zu errichten. Die Stadt soll 40—50,000 Mark Beitrag zahlen und außerdem die Kosten für die Regulirung des Limbeckerplatzes, auf dem das Denkmal errichtet werden soll, übernehmen.

Gerresheim. Auf den Glashüttenwerken brach Großfeuer aus, das an den bedeutenden Strohvorräthen reiche Nahrung fand. Die große Halle des Etablissements ist zerstört. Der Materialschaden ist ein bedeutender.

Höhscheid. Schleifer Gottlieb Herder zu Oelmühle bei Wipperaue beging sein 50jähriges Schleiferjubiläum.

Provinz Hessen-Nassau.

Gelnhausen. Der Fuhrwerksbesitzer Wolf aus Bad Orb wurde, als er mit einem beladenen Wagen eine abschüssige Stelle unserer Stadt passirte, von seinem eigenen Gefährt todtgefahren.

Hanau. Der hier stationirte verheirathete Bremser Groß gerieth in Gelnhausen unter die Maschine eines Güterzuges und erlitt schwere Verletzungen.

Hersfeld. Infolge eines Fehltritts stürzte der 10 Jahre alte Sohn des Gutsbesitzers Schade vom Scheunenboden auf die Scheunentenne, wo er so heftig aufschlug, daß er todt liegen blieb.

Homburg. Bezirksfeldwebel Wegner hat sich hierselbst erschossen. Eine unheilbare Krankheit seiner Frau soll ihn dazu getrieben haben.

Mitteldeutsche Staaten.

Bebra. Mehrere Knaben kamen beim Spielen auf den Gedanken, eine Flasche mit ungelöschtem Kalk zu füllen. Nachdem in die Flasche noch Wasser gegossen war, wurde sie verkorkt. Der Kalk fing an zu löschen, und die Flasche explodirte. Die Wirkung war eine schreckliche. Einem der Knaben, dem Sohn des Maschinisten Bentel, wurde durch die glühende Masse das eine Auge vernichtet und das andere schwer verletzt. Drei andere Knaben erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Braunschweig. Der auf der Zuckerraffinerie Frellstedt beschäftigte Büreauassistent Zimmer, dem das Krankenkassenwesen des ca. 500 Arbeiter beschäftigenden Werkes unterstellt war, hat sich nach einer Cassenrevision, bei der nur kleine Differenzen festgestellt worden sind, erschossen. Er hinterließ einen Zettel mit der Aufschrift: „Ich bin das Opfer eines Irrthums geworden!“ Der 26jährige junge Mann lebte in durchaus geordneten Verhältnissen; er wollte sich demnächst verheirathen.

Detmold. Dem Oberpostsekretär Gerbes wurde anläßlich seines Scheidens aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrath verliehen. — Einem recht traurigen Schicksal ist der im 31. Jahre stehende Landwirth Friedrich Schleper von hier zum Opfer gefallen. Vor einiger Zeit verließ er während der Nacht das Bett, um nach seinem Kinde zu sehen, da die Mutter in festem Schlafe lag. Hierbei trat er in eine vor dem Bett liegende Stecknadel. Diese drang ziemlich tief in den Fuß ein; während der Nacht schwoll dieser und das Bein an und der Arzt mußte Blutvergiftung constatiren, welcher Schleper nach schwerem Leiden erlegen ist.

Gandersheim. Dem General-Superintendenten Schröter wurde das Commandeurkreuz 2. Classe des Ordens Heinrichs des Löwen verliehen.

Gotha. Gelegentlich einer Festvorstellung im Hoftheater hier empfing der Herzog den Münchener Theaterdirektor Kammersänger Franz Josef Brakl und überreichte ihm die große goldene Medaille für Kunst am Bande des Ernestinischen Hausordens.

Sachsen.

Jägersgrün. Forstassessor Hertel und der Forstgehilfe Röder begaben sich in den Wald, um Wilderern aufzulauern, ohne daß der eine von dem Vorhaben des anderen wußte. Beide mögen sich in der Dunkelheit gegenseitig für Wilderer gehalten haben, denn sie feuerten aufeinander. Dabei erhielt Forstassessor Hertel einen Schuß durch den Unterkiefer, während der 34 Jahre alte Forstgehilfe Röder sofort todt auf dem Platze blieb. Forstassessor Hertel wurde schwer verletzt in's Krankenstift nach Zwickau gebracht, wo er bald verschied.

Leipzig. Die hiesige Burschenschaft „Dresdensia“ feierte ihr 50jähriges Bestehen. — Der außerordentliche Professor für Strafrecht und Strafproceßrecht, Dr. jur. Woldemar Engelmann, ist in gleicher Eigenschaft an die Universität Marburg an Stelle des ordentlichen Professors Dr. Friedrich Oetker berufen worden und wird am 1. October d. J. dem Rufe folgen. — Der außerordentliche Professor der Rechtswissenschaften Dr. Karl Rieker hier ist als ordentlicher Professor nach Erlangen berufen worden.

Markneukirchen. Im Walde beim „Hohen Stein“ wurde der österreichische Grenzaufseher Kirchner erschossen aufgefunden. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt, man vermuthet das letztere.

Raundorf b. Freiberg. Feuer zerstörte Wohnhaus und Scheune des Hüttenarbeiters Kretschmar, sowie das Wohnhaus des Berginvaliden Störl.

Neugersdorf. Auf dem Bahnhofe gerieth beim Rangiren eines Güterzuges der 47 Jahre alte Rangirvormann Paul zwischen die Puffer zweier Güterwagen, wodurch ihm die Brust eingedrückt wurde. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

Pirna. Einen jähen Tod erlitt Gemeindevorstand Gräfe aus Mügeln, als er hier einer Sitzung von Gemeindevertretern beiwohnte. Während einer Rede brach er plötzlich vom Schlage getroffen zusammen und wurde, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach Mügeln gebracht, wo er starb.

Rittersgrün. Wohnhaus nebst Scheune des Waldarbeiters und Todtengräbers Fritzsch brannten zum dritten Male gänzlich nieder. Das letzte Mal wurde es 1895 vom Feuer zerstört.

Weißenborn. Gemeinde-Vorstand Sonntag beging sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Zwickau. Fuhrmann Dürr aus Schindmaas gerieth in unserer Stadt unter sein Fuhrwerk und wurde getödtet. — Das goldene Ehejubiläum feierte Schlossermeister Friedrich August Näser mit seiner Gattin.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Das Handschuhgeschäft Zorn feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Den preußischen Kronenorden 3. Classe erhielt der Landesökonomierath Goethe. — Sein 40jähriges Dienstjubiläum bei dem Architekten H. Müller beging der Bauführer F. Müller.

Allendorf. Dem Bürgermeister Ludwig Volk wurde das Allgemeine Ehrenzeichen am Bande des Philippsordens verliehen.

Groß-Umstadt. Dieser Tage hat sich hier auf freiem Felde der Taglöhner Sturmfels an einem Baume erhängt. Der Mann, der die Feldzüge von 1866 und 1870 in Ehren mitgemacht, ergab sich später dem Trunke.

Langen. Zum Postmeister des hiesigen Postamts wurde Postmeister Graef von Grünberg ernannt. Postverwalter Bock hier kommt als Postsekretär nach Marburg.

Bayern.

Hausen. Stall und Stadel des Bauern Popfinger brannten total nieder. Das Eingreifen der Feuerwehren Steindorf und Steinach verhütete eine Weiterverbreitung des Feuers. Brandstiftung wird vermuthet.

Kempten. In einem Hotel in Stockach i. B. erschoß sich der ledige 47jährige Packer Joseph Einsiedler von hier, nachdem er zuerst seine Geliebte Maria Link durch einen Revolverschuß in die Brust getödtet hatte. Einsiedler hat sich in seiner Stellung jahrelang Diebstähle schuldig gemacht, und eine frühere Geliebte soll ihm mit Anzeige gedroht haben, wenn er seiner Neigung zur Link nicht entsage. Da sich einer Heirath in dieser Weise Schwierigkeiten entgegenstellten, beschlossen beide, gemeinsam in den Tod zu gehen.

Lauingen. Der 31 Jahre alte Lehrer Aloys Krämer hat sich durch zwei Revolverschüsse entleibt. Er litt schon längere Zeit an einem schweren Nervenleiden und hat die That jedenfalls in einem Anfall von Schwermuth ausgeführt.

Lindau. Der hiesige „Liederkranz“ beging seine 70. Stiftungsfeier, an der außer der hiesigen Bevölkerung Abordnungen benachbarter Gesangvereine und von Gesangvereinen aus Kempten, Regensburg und München (Neu-Bavaria und Bären) theilnahmen.

Württemberg.

Stuttgart. Generalarzt a. D. Dr. med. und chir. Alfred v. Biberstein ist im Alter von 78 Jahren gestorben. — Aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums der Württembergischen Privat-Feuerversicherung wurde dem stellvertretenden Direktor Fischer der Titel eines Hofraths, dem Obercontrolleur Reichert das Ritterkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens und dem Hauptkassier Häußermann das Ritterkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens verliehen. — Dem Oberstaabsarzt und Regierunsarzt des Infanterieregiments No. 120, Dr. Schelling, wurde der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform unter Verleihung des Charakters als Generaloberarzt bewilligt.

Backnang. Beim Graben eines Kellers für einen Neubau wurde der 45 Jahre alte Gottl. Kübler von einer einstürzenden Erdmasse erfaßt und ihm dabei durch einen Stein die Hirnschale zerschmettert, so daß er alsbald todt war. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

Biberach. Der hiesige evangelische Kirchenmusikverein beging die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Baden.

Eppingen. Beim Lösen eines Gerüstes von einem Neubau fiel das Ende eines Balkens auf den Kopf des Maurermeisters G. Grupp. Grupp war sofort todt; er hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

Freiburg i. B. Der ordentliche Professor der Encyklopädie der theologischen Wissenschaften, Pastoraltheologie und der Pädagogik, erzbischöfl. Geistlicher Rath Dr. Kornel Krieg ist zum päpstlichen Prälaten ernannt worden. Krieg wirkt hier seit 1888 als Nachfolger von Alban Stolz. Im Studienjahre 1896—97 war er Rector der Universität.

Gremmelsbach. Im Zinken Brunenmättle brannte das mit Stroh und Schindeln gedeckte große Anwesen der Wittwe Faller nieder. Der Schaden beträgt etwa 12,000 Mark.

Rheinpfalz.

Dannenfels. Das Jagdhaus von Ludwig Raab, eine vielen Touristen und Sommerfrischlern wohlbekannte Wirthschaft, brannte vollständig nieder.

Herxheim. Die Brüder Phanger prügelten auf's Roheste ihre 17jährige Schwester, weil sie einen Hut trug, was die beiden nicht leiden wollten. Sie sind verhaftet; das Mädchen liegt im Sterben.

Elsaß-Lothringen.

Forbach. Wegen schwerer Körperverletzung wurde der Arbeiter Mathias Klemens aus Alie-Glashütte eingeliefert. Als ihn seine Frau aus der Wirthschaft herausholen wollte, bekam er einen Wuthanfall, der ihn zum Messer greifen ließ, mit dem er dann den Bergmann Ruckseder, der ihn von Thätlichkeiten hatte abhalten wollen, durch einen Stich in die Brust verwundete.

Metz. Gestorben ist nach längerem Leiden Herr Domkapitular Philipp Müller im 87. Lebensjahre. Er war früher Erzpriester in Saaralben.

Mülhausen. Der Mülhauser Gemeinderath beschloß an maßgebender Stelle dahin vorstellig zu werden, daß die französische Sprache vom 10. Lebensjahr der Schüler ab in den Lehrplan der Volksschulen aufgenommen werde.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Großherzog verlieh dem Componisten des „Euphorion“, Berger, die Verdienstmedaille in Gold.

Dobbertin. Auf dem Pachtgute Klein-Upahl, Pächter H. Wildfang, ging an zwei Stellen zugleich Feuer auf, durch das fünf Wirthschaftsgebäude in Asche gelegt wurden.

Dömitz. Die Fabrikbote Schrader'schen Eheleute wurden von einem Raufbolde angerempelt und dann der Ehemann mit einem starken Spazierstocke arg zugerichtet, so daß er ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

Finkenthal. Auf dem Hausgute Kleverhof, Pächter Herr Lorenz, brannte eine Strohmiete von etwa 50 Fudern Inhalt nieder.

Oldenburg.

Moorhausen. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Röwer hierselbst.

Neuende. Landwirth H. Müller, der die zur Neuender Pfarre gehörenden Ländereien für 381,000 Mark kaufte, hat den Kauf als Vertreter eines Consortiums unternommen, zu welchem u. a. die Herren J. Peper, Ed. Buß von Wilhelmshaven und Kaufmann B.-Varel gehören.

Wiarden. Hier feierten die Eheleute M. J. Ihben und Ehefrau in voller Rüstigkeit das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Am 12. Juni feierte der Oberhofmeister des Erzherzogs Rainer, GM. Maximilian Graf von Orsini und Rosenberg, sein vierzigjähriges Militär-Dienstjubiläum. — In Anwesenheit des deutschen Botschafters Graf Wedel, des bayerischen Gesandten, Frhr. von Tucher, des Unterrichtsministers Hartell, des Bürgermeisters Dr. Lueger, zahlreicher Deputationen und Vereine und sonstigen Vertreter der musikalischen Welt fand die Enthüllung des Grabdenkmals für Johannes Brahms statt. — Der 76jährige Graf Humbert Czernin, ein Bruder des Herrenhausmitgliedes Jaromir Czernin, wurde, als er die Straße überschreiten wollte, von einem elektrischen Motorwagen erfaßt und zur Seite geschleudert. Dem greisen Aristokraten wurde das Nasenbein gebrochen, außerdem erlitt er einen Bruch des Schlüsselbeins und mehrere Rißquetschungen. — In einem Gasthause hat sich der pensionirte Staatsbahnadjunkt Georg Baron Petrino mit Arsenik vergiftet. Er dürfte die That wegen Schulden verübt haben. Petrino war ein Neffe des ehemaligen Ackerbauministers. — Tapeziergehilfe Josef Stelzl hat aus Eifersucht seine Geliebte Antonia Jiroschek durch einen Messerstich tödtlich verletzt und sich sodann durch einen Stich in die Brust getödtet. Das Mädchen starb noch auf dem Transport ins Spital.— In einer Kammer der Garnisonsschießstätte im Prater hat sich der Artillerie-Zugsführer Niedermayer aus seinem Dienstrevolver einen Schuß in die rechte Brustseite geschossen und ist sofort todt geblieben. Das Motiv der That ist unbekannt. — Drei Studenten der Hochschule für Bodenkultur veranstalteten eine Kneiperei. Zum Schluß tranken zwei von ihnen zwei Liter Slibowitz aus. Einer Namens Maucal starb infolge akuter Alkoholvergiftung, der zweite liegt schwer erkrankt im Spital darnieder.

Luxemburg.

Ermsdorf. Hier brach eine große Feuersbrunst aus. Die dem Hrn. Joh. Suttor, Eigenthümer in Ermsdorf zugehörigen Stallungen, Scheune und Gerätheschuppen wurden ein Raub der Flammen.

— **Ein Theater im Grünen**, eine genaue Reconstruktion des „Théatre de Verdure, wie es zur Zeit Ludwigs XIV. im Park von Versailles und Trianon bestand, soll in Paris errichtet werden. Allerdings gab es in der französischen Hauptstadt vor gar nicht langer Zeit in einem versteckten Winkel des Bois de Boulogne ein solches Naturtheater, doch stellten sich dem Unternehmen bald so große Schwierigkeiten entgegen, daß das Institut wieder schließen mußte. Nunmehr hat es Charles Bordes, der Direktor der Pariser Sängerschule, der „Schola Cantorum“, wie ihr officieller Titel lautet, unternommen, im Wege der Subscription das Theater im Grünen wieder aufleben zu lassen. Sein Plan hat in den künstlerischen und gesellschaftlichen Kreisen von Paris begeisterte Aufnahme gefunden. Das Theater wird aus grünenden Baumästen und blühenden Zweigen im zierlichen Rokokostile im Garten des früheren Gebäudes der „Schola Cantorum“ errichtet werden, und namhafte Kräfte der Großen Oper, der Opéra Comique, des Theaters de la Monnaie und anderer künstlerisch bedeutender Pariser Theater werden sich auf dieser improvisirten Bühne in den Dienst der guten Sache stellen.

— **Dem Schweizer Bauernführer** Nikolaus Leuenberger von Rüderswil im Emmenthal soll jetzt in seinem Heimathsort ein Denkmal gesetzt werden. Als im 17. Jahrhundert unter den Bauern in den Kantonen Bern, Luzern, Solothurn eine Bewegung entstand und 1653 zu Sumiswald (Kanton Bern) eine große Bauernversammlung stattfand, die dem Herrenbund einen Volksbund entgegenzusetzen dachte, war Leuenberger der Wortführer. Er gerieth später durch Verrath in Gefangenschaft, wurde unter grausamem Spott, mit einem Strohkranz auf dem Kopfe und einem hölzernen Degen an der Seite nach Bern geführt, gefoltert, enthauptet und geviertheilt.

— **Beim Brande des großen Versatzamtes** zu Neapel kam der junge Marquis Karl Sarmiento auf tragische Weise ums Leben. Er hatte sich, nebst dem Fürsten Fondi und dem Baron Compagna, bereit erklärt, beim Transport einer schweren Löschmaschine behilflich zu sein. In der allgemeinen Verwirrung auf der Brandstätte stieß diese Maschine mit einem Rettungswagen zusammen und Marquis Sarmiento wurde auf der Stelle getödtet. Seine Begleiter trugen ihn ins nahe Spital.

— **Der Fürst von Bulgarien** ist sehr abergläubisch. Gegen den Freitag und ganz besonders gegen die böse Zahl 13 hegt er entschiedene Abneigung. Deshalb soll Minister Popow kürzlich bei der Eröffnung des Hafen von Burgas und mit Bezugnahme auf die am 18. Mai a. St. 1890 erfolgte Einweihung der Eisenbahnstrecke Jamboli — Burgas seine Rede mit folgender ungewöhnlichen Wendung begonnen haben: „Vor zwölf Jahren und zwölf Monaten geruhten Euere königliche Hoheit“ etc.

— **Der Bedarf an Kornblumen** (bekanntlich die Lieblingsblume Kaiser Wilhelm's I.) für die Berliner ist gegenwärtig ungemein groß. In großen Quantitäten kommen die Blüthen nach Berlin, wo sie willige Abnehmer finden. In der näheren Umgebung ist deshalb auf den Feldern kaum eine Kornblume zu sehen. Die Landbevölkerung hat bald herausgefunden, daß mit dem Sammeln ein Geschäft zu machen ist, und so dauerte es nicht lange, bis die hübschen blauen Blumen aus den wogenden Feldern verschwunden waren. Das Abpflücken hat aber auch manchen Schaden für die Grundbesitzer zur Folge, da bei dem Suchen die Felder zertreten werden. Die Polizeiverwaltungen verschiedener Orte der Umgebung Berlins haben sich genöthigt gesehen, durch Polizeiverordnung das Einsammeln der Kornblumen auf den Feldern zu verbieten.

In einer der größeren Banken Amsterdams wurde dieser Tage ein ungemein frecher Diebstahl verübt. Der Kassenbote einer anderen Bank, der einen Sack mit Effekten im Werthe von 40,000 Gulden einen Augenblick an der Kasse neben sich niederlegte, um Wechsel einzukassiren, fand an dessen Stelle einen anderen ähnlichen Sack, der nur Zeitungen enthielt. Die Bank hatte dem Kassenboten noch einen ihrer Angestellten der größeren Sicherheit wegen mitgegeben, aber dieser war in dem Augenblicke, wo der Diebstahl ausgeführt wurde, gerade an einem anderen Schalter beschäftigt, wo er ebenfalls einen Auftrag auszuführen hatte. Bis jetzt fehlt von dem Diebe oder den Dieben jede Spur. Da die gestohlenen Stücke durchweg amerikanische Certifikate sind, wird es Mühe kosten, sie zu versilbern. Bekanntlich besteht aber in London ein größeres Bankinstitut, das nur gestohlene Effekten kauft, diese 3, 4 auch 5 Jahre ruhig liegen läßt und sie dann, wenn der Diebstahl einigermaßen vergessen oder durch andere in den Hintergrund gedrängt ist, verkauft. Wenn die Certifikate dahin ihren Weg gefunden haben sollten, dann ist jede Aussicht auf Ergreifung der Thäter hoffnungslos.

— **Die Franzosen haben** seit Kurzem einen poeta laureatus“; der Ausschuß des Schriftstellerverbandes hat den Sully Prudhomme-Preis für 1903 im Betrage von 1500 Franc dem jungen Dichter Charles Dumas zuerkannt. Sully Prudhomme, der mehr gelobte als gelesene französische Lyriker, erhielt vor zwei Jahren den Dichterpreis der Nobelstiftung und setzte darauf selbst einen Dichterpreis fest, für welchen er einen Theil der Zinsen des ihm unerwartet in den Schooß gefallenen Nobelpreises zu verwenden beschloß; in jedem Jahre sollte ein junger französischer Lyriker, der sich durch formvollendete Dichtungen auszeichnete, mit dem Preise bedacht werden. Im vorigen Jahre fiel der Prudhomme-Preis einem Mitgliede der Gaulois-Redaktion, einem Herrn Namens Michelet zu. Dieses Jahr bekam ihn wieder ein Gaulois-Redakteur, der erwähnte Herr Dumas. Man sieht, die Herren Preisrichter geben etwas auf Namen, und der Gil Blas meint, daß im nächsten Jahre wahrscheinlich ein Herr Augier gekrönt werden würde. Herr Charles Dumas, der neue „poeta laureatus“, ist erst 22 Jahre alt.

— **Ueber einen zehnjährigen Mörder** wird aus England berichtet. Unlängst verschwand in Stockton-on-Tees ein 15 Monate altes Kind, das mit seinem 3jährigen Brüderchen auf der Straße gespielt hatte. Die Leiche dieses Kindes fand man bald darauf in einem Sandhaufen, schenkte aber der Aussage des kleinen Brüderchens, daß ein Junge, den der Kleine ausdrücklich bezeichnete, das Kind weggeschleppt habe, keinen Glauben. Wenige Tage darauf kam nun ein anderes Kind zu seiner Mutter gelaufen und erzählte dieser, ein Knabe habe soeben sein Schwesterchen an die Hand genommen und weggeführt. Die Mutter eilte den Kindern sofort nach, holte sie ein und übergab den Entführer, einen 10jährigen, erbärmlich aussehenden Streichholzverkäufer, der Polizei, die in ihm den Jungen erkannte, der nach Aussage des kleinen Knaben das ermordete Kind weggeführt haben sollte. Vor Gericht beschrieb der Verhaftete nun ganz genau, wo und in welcher Weise er das Kind lebendig in dem Sandhaufen verscharrt hatte, und fügte hinzu, daß er die Absicht gehabt habe, das andere Kind zu ertränken. Dem Jungen scheint jeder Begriff für das, was er gethan hat, zu fehlen. Er ist vollständig verwahrlost und auf der Straße aufgewachsen.